



LINIKENHEIM



## Aus der Geschichte des CVJM Linkenheim e.V.

Als im Jahr 1992 abzusehen war, dass wir unser neu gebautes Vereinsheim bald einweihen können, war dies ein markanter Punkt in unserer Vereinsgeschichte. Unser Mitglied Rektor i.R. Fritz Mack stellte in der Zeit gerade einen Vortrag über die Geschichte der kirchlichen Gruppierungen und Vereine in Linkenheim-Hochstetten zusammen. Er hat bei der Gelegenheit, in mühsamer, unzählige Stunden dauernder Sucharbeit in Archiven und Kirchenbüchern, eine Chronik des CVJM Linkenheim e.V. verfasst. In der Festschrift zur Einweihung unseres Hauses vom Mai 1993 ist unsere Geschichte nachzulesen.

Anlässlich unseres 125-jährigen Vereinsjubiläums im Jahr 2005 haben wir unsere Geschichte noch einmal neu zusammengestellt. Die vielen Höhen und Tiefen des CVJM Linkenheim seit der Gründung im Jahr 1880 und die wichtigsten Ereignisse aus der Vereinsgeschichte sind hier beschrieben.

*„Denk an die Tage der Vorzeit, gebt acht auf die Jahre von Generation zu Generation“*

*5. Mose 32,7*



## Allgemeine Vorgeschichte des CVJM

- 1768** In Basel bildet sich eine „Gemeinschaft der ledigen Brüder“.
- 1805** Ein Jünglingsverein wird in Stuttgart gegründet.
- 1839** In Karlsruhe entsteht ein Jünglingsverein.
- 1844** Der Kaufmannsgehilfe George Williams gründet in London (England) den ersten YMCA (Young Men`s Christian Association).
- 1855** Delegationen aus neun Ländern schließen ihre nationalen Vereine zum Weltbund zusammen. Es wird verbindlich festgelegt, dass die YMCA eine bekenntnisübergreifende Gemeinschaft junger Männer in der universellen Kirche sein sollte. Die Pariser Basis hat bis in unsere Tage hinein die Arbeit bestimmt.
- 1869** Der Süddeutsche Jünglingsbund wird in Stuttgart gegründet. Aus Baden treten die schon vorher gebildeten Jünglingsvereine aus Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim bei.



## Pariser Basis

Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die "Pariser Basis" gilt heute für die Arbeit des CVJM Linkenheim e.V. mit allen jungen Menschen.

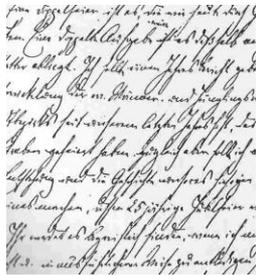


Original Pariser Basis



## Chronik des CVJM Linkenheim e.V.

**1880**



In den Pfarreiakten wird von Zusammenkünften einiger Jünglinge und junger Männer in Linkenheim berichtet, die sich in der alten Kinderschule unter dem Wort Gottes sammeln. Die Leitung und Durchführung dieser sogenannten „Stunden“ obliegt dem damaligen Gemeindepfarrer Leberecht Albert Haas. Es erfolgt die Gründung eines Vereins. Im Visitationsbericht vom 15. Dezember 1880 werden schon lobend die kirchlichen Vereine erwähnt.

**1884**

Die Gemeinde erhält mit Pfarrer Johann Georg Meyer einen besonders in der Jugendarbeit tätigen Seelsorger, der bis zu seinem Wegzug 1889 als 2. Vorstand im Jünglingsverein wirkte und später Präses des „Oberrheinischen Jünglingsbundes“ wurde.

**1885**

Unter Pfarrer Meyer erfolgte eine straffere Organisation des nun genannten „Jünglings- und Männervereins“. In der ältesten noch vorhandenen Mitgliederliste, die am 1. Januar 1905 beginnt und fortlaufend bis zum Jahr 1933 geführt wird, finden sich noch die Namen zweier Mitglieder, die im Jahr 1885 dem Verein beitraten: der Landwirt Wilhelm Burgstahler und der Seiler Leopold Fies sind somit die Letzten aus den Anfangsjahren.



- 1889** Pfarrer Heinrich Zimmer tritt seinen Dienst an. Er gibt in seinem Bericht vor der Kirchenvisitation für den Jünglingsverein 20 Mitglieder an.
- 1895** Auf Landesebene erfolgt der Zusammenschluss des „Landesverbands der christlichen Jünglings- und Männervereine Innerer Mission A.B.“ und der „Vereinigung christlicher Jünglings- und Männervereine in Baden“ zum „Oberrheinischen Jünglingsbund“.
- 1896** Am 14. Juni findet in Karlsruhe das erste Bundesfest des nunmehrigen „Oberrheinischen Jünglingsbundes“ statt. Zu diesem Anlass wird ein erster Jahresbericht gedruckt. In der darin erstellten Statistik werden für Linkenheim 35 Mitglieder und als Lokal der Vereinszusammenkünfte die Kinderschule angegeben.
- 1900** Pfarrer Friedrich Riehm kommt an die Pfarrei. Er berichtet an die Kirchenleitung, dass dem Jünglingsverein von der politischen Gemeinde ein leerstehender Schulsaal zur Nutzung überlassen wurde.



**1901**

In Graben findet das Posaunenfest badischer Posaunen-, Jünglings- und Jungfrauenchöre an Himmelfahrt statt. Es darf angenommen werden, dass bei diesem Ereignis einige wenige Bläser aus Linkenheim dabei waren, denn in einem Bericht an den Oberkirchenrat im September 1909 schreibt Pfr. Riehm: „Der schon seit 8 Jahren bestehende Posaunenchor als Abteilung des Jünglingsvereins hatte einige Zeit seine Übungen eingestellt, dieselben aber wieder aufgenommen.“



**1904**

Es kommt wieder zur Aufnahme der Chortätigkeit, nachdem diese wohl über längere Zeit hin unterbrochen gewesen war. Früher gaben alte Posaunenbläser, inzwischen längst verstorben, immer diese Jahreszahl als Gründung an. Nach den vorliegenden Akten kann jedoch vom Jahr 1901 als Gründungsjahr des Posaunenchores ausgegangen werden.

**1908**

Die vormalige Pfarrscheuer wird umgebaut und hinfort als Gemeinde- und Konfirmandensaal genutzt. Der Jünglingsverein kann von nun an diesen Versammlungsraum für die sonntäglichen Zusammenkünfte in Anspruch nehmen. Es ist offensichtlich, dass nach schriftlichem und mündlichen Zeugnis der Verein an Bedeutung für das geistliche Gemeindeleben in dieser Zeit von 1900 bis in die zwanziger Jahre gewann.



**1909**

Am 17./18. Oktober findet in Graben das 12. Bundesfest des Oberrheinischen Jünglingsbundes statt. Der Linkenheimer Verein nimmt an dieser Großveranstaltung teil. Den Festgottesdienst hält Pfarrer Kuhlo aus Bethel.

**1913**

An den Oberkirchenrat werden in einem angeforderten Bericht 40 Jünglinge und 10 Männer für den Verein gemeldet.

**1921**

Beginn der Sportarbeit. Das Eichenkreuz wird als Abzeichen der Vereinsarbeit eingeführt. Aus dem „Nationalverband“ wird der „Reichsbund der evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands“.



**1922**

Pfarrer Riehm berichtet an den Oberkirchenrat von einer „besonderen Blütezeit“ des Vereins. Zweimal in der Woche treffen sich die Mitglieder im Konfirmandensaal zu Bibelarbeit und Gebet, am Sonntagabend unter der Leitung des Geistlichen zur Bibelstunde. Es kann im Verein ein Sängerkorps und eine Turnabteilung gebildet werden.



**1928**

Wilhelm Heuser wird Vorstand des Vereins und übt dieses Amt bis zum Jahr 1956 aus. Die Sportarbeit wird ausgeweitet. Auf dem Sportplatz im Gründel unweit des heutigen Geländes, wird neben Turnen vor allem das Handballspiel betrieben.

**1930**



Der Vereinsname wird geändert: aus dem bisherigen „Jünglingsverein“ wird der „Christliche Verein Junger Männer“. Im Oktober wird das Eichenkreuzheim in Neusatz/Dobel als Haus des Badischen Bundes des CVJM eröffnet.

**1933**

Die seit 1905 fortlaufend geführte Mitgliederliste wird mit dem Eintrag unter dem 1. Januar unterbrochen bis zum Jahr 1946.

**1934**

Ein Reichsgesetz erlaubt dem CVJM nur noch die Sammlung junger Männer über 18 Jahre. Eine Mitgliedschaft ist nur als Doppelmitgliedschaft in der Hitlerjugend und dem CVJM möglich. Es sind nur noch „Stunden“, d.h. erbauliche Bibelarbeit erlaubt. Lager, Freizeiten, Spiel und Sport, das Singen von Fahrtenliedern und das Erscheinen von Vereinszeitschriften ist unter generelles Verbot gestellt.



**1934**



Dennoch hält sich die Arbeit an und in der evangelischen Jugend unter Schwierigkeiten bis zum Kriegsende am Leben und ist im Kleinen wirksam. Der Posaunenchor führt ohne Unterbrechung die kirchenmusikalische Arbeit mit wenigen Bläsern fort. Im Krieg fallen 8 Bläser. Die Bibelstunden am Sonntagabend werden von Pfarrer Adolf Mack weiterhin gehalten.

**1947**

Die alte Mitgliederliste wird ab 1. Januar wieder weitergeführt, als Mitglieder werden 26 angegeben.

**1948**

Es wird von Pfarrer Mack in einem Bericht über den Neubeginn der Vereinsarbeit berichtet.

**1950**

Wiederanschluss an den Landesverband des CVJM.

**1951**

Es finden neben Zusammenkünften am Sonntagabend auch regelmäßig wöchentliche Turn- und Sportstunden statt. Dekan Schnebel tritt am Pfingstsonntag mit seiner ersten Predigt in der Kirchengemeinde sein Amt an und übernimmt bald danach den Posten des 2. Vorsitzenden.



**1952**



Es wird eine Jungschar für die 10 bis 14-jährigen gebildet. Auf dem Platz beim jetzigen Baggersee Streitköpfe wird Handball und Volleyball gespielt. Ein ausrangierter Omnibus der Deutschen Bundesbahn wird als „Clubhaus“ beim Sportplatz aufgestellt, muss aber im gleichen Jahr noch wegen Verpachtung des Geländes an den Kieswerkbetreiber auf den Reitplatz des Reitervereins am Salmengrund, zur gemeinsamen Nutzung, verlegt werden.

**1955**

Das 75-jährige Jubiläum wird mit einem Festwochenende gefeiert. Auf dem Spielplatz beim ehemaligen Güterbahnhof wird ein Basketballturnier durchgeführt. Eine Eichenkreuzstaffel führt durch die Dorfstraßen zum Sportplatz des TV Linkenheim in der Sandgrube, wo Leichtathletikwettkämpfe und ein Handballspiel stattfinden. Die Predigt und Festansprache hält Alt-Reichswart D. Erich Stange, das Schlusswort spricht Bundeswart Hellmuth Schmitt.

**1956**

Die Volleyballmannschaft fährt auf Einladung nach Leipzig in die ehemalige DDR an die Hochschule für Körperkultur und spielt gegen verschiedene Mannschaften der dortigen nationalen Kader (19. bis 22. Oktober).



**1956**

In Baden wurde zu der Zeit Volleyball regelmäßig nur noch an den Universitäten Heidelberg und Freiburg gespielt. Es wird das erfolgreichste Sportjahr des Vereins, denn mehrere Sportler werden in der Jahresbestenliste des Eichenkreuzsports geführt.

**1957**



Im März wird die Badische Eichenkreuz-Meisterschaft im Volleyball erungen. Im selben Jahr führt der Verein ein vielbeachtetes internationales Volleyballturnier durch, an dem eine polnische Armeemannschaft sowie Exilmannschaften aus Estland, Lettland und Litauen teilnehmen.

**1958**

Das Anwesen des langjährigen Vorstands Wilhelm Heuser wird von der Kirchengemeinde erworben. Es dürfen ein großer Raum zur Hofseite und ein kleiner Gruppenraum zum Garten hin genutzt werden. Die übrigen Räume werden als Wohnung vermietet.

**1961**

Mit der Gemeinde werden Verhandlungen geführt wegen Geländezuweisungen für den Vereinssport. Der Verein erhält als Vereinsgelände den jetzigen Standort im Gründel „bei den Tabaköfen“. Die schriftliche Bestätigung zur pachtweisen Überlassung erfolgt am 24. August. Im selben Jahr wird der Platz planiert.



**1962**

Beim Eichenkreuz-Landessporttag werden in 6 leichtathletischen Disziplinen Siege errungen. Eine Tischtennismannschaft nimmt am Eichenkreuz-Spielbetrieb teil. Die Arbeiten am Basketballspielfeld werden begonnen.

**1964**



Die Arbeiten am Spielfeld werden fortgesetzt. Das Haus mit den Jugendräumen wird abgerissen, der Verein hilft bei den Arbeiten. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wird eine Satzung verabschiedet und die Eintragung ins Vereinsregister beschlossen. Die Arbeiten am Sportplatz können aus finanziellen Gründen noch nicht abgeschlossen werden.

**1965**

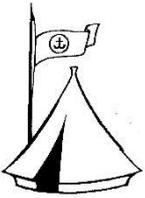
An der Stelle des alten Jugendhauses in der Schulstraße wird durch die Kirchengemeinde ein neues Gebäude errichtet, dessen Räume im Keller- und Erdgeschoss jetzt für die Vereinsarbeit genutzt werden, während das Obergeschoss als Wohnung vermietet wird. Vom 23. bis 27. Mai findet eine CVJM-Festwoche statt. Die Predigt beim abschließenden Festgottesdienst wird vom Generalsekretär des Landesverbands Baden, Walter Dargatz, gehalten. Die Handballmannschaft nimmt an den deutschen Eichenkreuz-Handballmeisterschaften in Duisburg teil.



**1967**

Auf dem inzwischen fertiggestellten Basketballspielfeld finden im Juni Basketballspiele gegen Mannschaften aus der Partnergemeinde Jarny statt. Es werden 23 Gäste aus Frankreich bei Familien der Vereinsmitglieder untergebracht.

**1969**



Die Jungenschaft nimmt am Bundespfingstlager des Landesverbands in Graben teil, wo über 600 Jungenschaftler aus Baden beim Reitsportgelände ein Zeltlager errichten. Bei den hierbei stattfindenden Wettkämpfen zur „Jungenschaft des Jahres“ erreicht Linkenheim den 8. Platz unter 43 teilnehmenden Jungenschaften. Die Festpredigt wird vom Generalsekretär des Gesamtverbands, Pfarrer Walter Arnold, gehalten.

**1973**

Pfarrer Hans-Horst Zeller wird zum Generalsekretär des badischen CVJM berufen und zieht mit seiner Familie nach Linkenheim. Bis zu seinem Wegzug im Jahr 1980 ist er zusammen mit seiner Frau in der Jungen-Erwachsenen-Arbeit tätig und prägt für die folgenden Jahre das geistliche Leben des Vereins.



**1974**



Einweihung des neuen Evangelischen Gemeindehauses, in dem der CVJM nun seine Heimat findet. Zum 70-jährigen Bestehen des Posaunenchores findet ein Festgottesdienst statt. Der Verein ist auf 80 Mitglieder angewachsen.

**1976**

Über Pfingsten findet der Badentreff des Landesverbands in der Realschulsporthalle in Linkenheim statt. Erstmals in der Vereinsgeschichte gehören jetzt auch Mädchen und Frauen offiziell dem CVJM an. Dies führt in der Folge zu einer Änderung des Vereinsnamens in „Christlicher Verein Junger Menschen“. Die Jugendmannschaft nimmt an der deutschen Handball-Eichenkreuzmeisterschaft in Denkendorf teil und erringt den 9. Platz. An den Jungschar- und Jungenschaftsfreizeiten in Bahlingen und La Motte (Südfrankreich) nehmen rund 50 Jungen teil.

**1978**

Das Vereinsgelände im Gründel wird erweitert. Neben dem Basketball-Spielfeld steht jetzt auch ein Rasenplatz zur Verfügung.

**1979**



Zum erstenmal wird das „Plätzlefest“ durchgeführt. Der Posaunenchor feiert mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehaus sein 75-jähriges Jubiläum.



**1980**



Der Verein begeht sein 100-jähriges Vereinsjubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen. Höhepunkt ist der Festgottesdienst der vom Sportsekretär des Landesverbands, Manfred Engel, gehalten wird. Anschließend findet ein Empfang im Gemeindehaus statt. Die Zahl der Mitglieder überschreitet in diesem Jahr mit 114 erstmals die Hundert.

**1981**

Zum zweiten Mal, nach 1976, findet in Linkenheim der Badentreff des CVJM-Landesverbands statt.

**1982**

Die Gemeindeverwaltung legt den Rekultivierungsplan „Rohrköpfe“ vor. Teilnahme am 100-Jahrfest des CVJM-Gesamtverbands in Kassel.

**1983**

Die Planungen für eine Neugestaltung des „Plätzle“ und den Bau eines vereinseigenen Hauses beginnen. Unter dem Motto „Spiel und Sport unter Gottes Wort“ wird das erste Hallenfußballturnier organisiert und ausgerichtet.

**1984**

Der Posaunenchor begeht sein 80-jähriges Jubiläum. Die Jungenschaft unternimmt eine Radtour nach Köln, die älteren Jungenschaftler radwandern in Südfrankreich.



**1986**

Es entsteht ein Mütterkreis.

**1987**

Im Januar findet die erste Bauausschusssitzung statt.

**1988**

In der Jahreshauptversammlung stimmen von 35 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern 32 für und 3 gegen den vorgelegten Plan für den Bau des Vereinsheimes.

**1989**

Aus Anlass des 85-jährigen Jubiläums des Posaunenchores findet in Linkenheim der Bezirksposaunentag statt.



Mit Erd- und Betonarbeiten wird der Bau des Vereinsheimes begonnen.

**1990**

Im Oktober wird das Richtfest gefeiert. Die Sportgruppe erringt bei den badischen Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball den 2. Platz.

**1991**

Die Innen- und Außenarbeiten am Bau gehen weiter. Die Einzäunung entlang des Radweges und die Grenzbepflanzung erfolgt im Frühjahr.

**1992**

Im Frühjahr wird mit der Anlage der Parkplätze und der Gestaltung der Außenanlage begonnen. Gleichzeitig erfolgt der weitere Innenausbau.



## 1993



Der Bau des Vereinsheimes wird abgeschlossen. Im Mai wird im Rahmen des Plätzlefestes mit einem großen Festgottesdienst das neue Haus des Vereins eingeweiht. Die Predigt hält Pfarrer Brjanzew. Zum dritten Mal nach 1976 und 1981 findet in Linkenheim der Badentreff des CVJM-Landesverbands Baden statt. Es entsteht die offene Jugendarbeit „Schnoog“.

## 1994

Am 3. Advent feiert der Posaunenchor im Gottesdienst, nach einer Bläserwoche geleitet vom Landesposaunenwart, sein 90-jähriges Bestehen. Die Maikäfer-Gruppe und das Mutter-Kind-Kaffee werden gegründet.

## 1995

Es entsteht ein Bibeltreff für die Mitarbeiter des Vereins. Der CVJM-Landesverband Baden begeht sein 100-jähriges Jubiläum.

## 1996

Eine neue Jungschar für Erstklässler wird begonnen. Der Verein erfüllt seine Aufgaben in 12 verschiedenen Gruppen und Kreisen, so vielen wie noch nie zuvor in der Vereinsgeschichte.

Der CVJM Hochstetten wird gegründet.





**1997**

Der Grillplatz auf dem Plätzle wird fertiggestellt.

**1998**



Im Sommer errichtet der Verein mit Unterstützung der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten auf dem Plätzle eine Skaterbahn. Sie wird während des Plätzlefestes eingeweiht. Der Jugendtreff „Schnoog“ löst sich auf.

**1999**

Die alte Tradition der Bibelstunde am Sonntagabend wird wieder aufgenommen. Einmal im Monat findet der Gottesdienst „Happy Hour“ im CVJM-Haus statt.

**2000**

Der CVJM Linkenheim feiert sein 120-jähriges Bestehen. Im Juni findet auf dem Plätzle ein Kinder-Erlebnistag mit fast 100 Teilnehmern und anschließend das Plätzlefest statt. Die Predigt im Gottesdienst im Zelt hält CVJM-Sekretär Ralf Zimmermann zusammen mit Pfarrer Weber. Ein Jubiläumsabend mit einem Bilderrückblick auf die CVJM-Geschichte findet im Oktober statt. Die Andacht hält als „Ehrengast“ der ehemalige Generalsekretär des CVJM Baden, Hans-Horst Zeller.





## 2001

In der Jahreshauptversammlung im Februar gibt Gerd Halbeis, der genau 20 Jahre erster Vorsitzender des Vereins war, sein Amt in jüngere Hände. Zum neuen 1. Vorstand wird der bisherige Stellvertreter Joachim Oettinger gewählt. Im März findet die Delegiertenversammlung des CVJM Baden im Evangelischen Gemeindehaus in Linkenheim statt. Die Kirchengemeinde Linkenheim und der CVJM Linkenheim e.V. führen ab Mai ihre Jugendarbeit unter dem Dach des CVJM zusammen. Im Oktober feiert der Posaunenchor mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang sein 100-jähriges Jubiläum. Die Festpredigt hält Pfarrer Martin Rösch.



## 2002

Im Sommer führt der CVJM Linkenheim in Hauenstein eine Jungscharfreizeit durch. 60 Mädchen und Jungen mit 20 Betreuern erleben eine Woche Zeltlager im Pfälzer Wald. Im September findet auf dem CVJM-Plätzle ein „Gottesdienst im Grünen“ mit der Konfirmandeneinführung statt. Die Predigt hält Pfarrer Rösch. Der CVJM-Landesverband lädt im Oktober zum Treffen für Ältere im CVJM Baden ins Evangelische Gemeindehaus nach Linkenheim ein. Die Predigt im Gottesdienst hält der ehemalige Generalsekretär des CVJM Baden, Hans-Horst Zeller.



## 2003



Joachim Oettinger stellt sich in der Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl als 1. Vorsitzender. Der Posten bleibt unbesetzt. Michael Scheib als 2. Vorsitzender vertritt den Verein nach außen. Ein neuer Jugendkreis und eine Tanzgruppe bilden sich. Der Bibeltreff löst sich auf und wird durch den Mitarbeiter-Treff-Punkt ersetzt. Im März führt der CVJM ein Mitarbeiterwochenende im Schloss Unteröwisheim mit 30 Teilnehmern durch. Im Juni findet auf dem CVJM-Plätzle ein Gottesdienst im Grünen und das Sonntagskaffee anlässlich des 10-jährigen Einweihungsjubiläums unseres CVJM-Hauses statt. Die Predigt hält Pfarrer Martin Rösch. Im Sommer nimmt der Verein zusammen mit dem CVJM Hochstetten am Dorffest und am Festumzug im Rahmen der 900-Jahrfeier von Hochstetten teil. Im Herbst löst sich der Mütterkreis auf. Die „jungen“ Mitarbeiter im CVJM treffen sich im Kreis „auftanken“. Der Happy-Hour-Gottesdienst wird aufgelöst.

## 2004

Beim Mitarbeiterwochenende im CVJM-Freizeitheim Belchenhöfe im Schwarzwald treffen sich über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM Linkenheim.



**2004**

Die Jugendlichen und Mitarbeiter der Jugendkreise bauen den Lager-  
raum im Dachgeschoss des CVJM-Hauses zu einem Jugendraum um.  
Im Juli feiert der CVJM auf dem Plätzle einen Gottesdienst im Grünen.  
Die Kirchengemeinde Linkenheim und der CVJM erarbeiten zusammen  
die Stelle eines Hauptamtlichen für die Jugendarbeit. Im September tritt  
Joachim Zeitler diese Stelle an. Auf dem Plätzle findet der Wanderpreis  
des CVJM Regionalverband Hardt-Kraichgau statt, an dem über 250  
Jungscharlerinnen und Jungscharler teilnehmen.



**2005**

In der Jahreshauptversammlung im Februar wird Christine Ratzel zur  
1. Vorsitzenden gewählt. Damit steht erstmals eine Frau an der Spitze  
des Vereins. Der CVJM feiert sein 125-jähriges Vereinsjubiläum. Im  
Sommer findet ein Arbeitertag im Outdoor-Park des CVJM Karlsruhe  
statt. Höhepunkt des Vereinsjubiläums ist am 18. September ein Fest-  
gottesdienst mit anschließenden Grußworten im Bürgerhaus von Linken-  
heim-Hochstetten. Die Predigt hält der Generalsekretär des CVJM  
Baden, Matthias Büchle. Der CVJM beteiligt sich mit einem Orangen-  
verkauf am ersten Adventsmarkt auf dem Rathausplatz in Linkenheim.





**2006**



Im März findet die Delegiertenversammlung des CVJM Baden im Evang. Gemeindehaus in Linkenheim statt. Der Verein beteiligt sich im Rahmen der Evangelischen Allianz Linkenheim-Hochstetten an der Veranstaltung ProChrist 2006 im Bürgerhaus. Auf Initiative des CVJM Hochstetten wird mit den Kirchengemeinden Linkenheim und Hochstetten und dem CVJM Linkenheim das Projekt 20plus, eine Gottesdienstform für junge Erwachsene, gestartet. Es wird am 2. Juli, beim Gottesdienst im Grünen auf dem CVJM-Plätzle, offiziell als „EINS all 4 one“ vorgestellt. Im September kommt für ein Jahr ein Orientierungspraktikant zum CVJM Linkenheim. In Zusammenarbeit mit dem CVJM Baden wird Jonas Rühle für die Stelle ausgesucht.

**2007**



An der bisher größten Christbaum-Aktion des Vereins nehmen über 100 Kinder und Jugendliche teil. Zusammen mit den Jungscharen des CVJM Hochstetten werden im ganzen Ort, mit Hilfe von 12 Traktorengespanssen, die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Der Erlös der Aktion wird mit der Weltdienstarbeit des CVJM Baden geteilt. Ende Mai gehen 13 Jugendliche und 5 Mitarbeiter auf Fahrradtour in die Tschechische Hauptstadt Prag. Die Band „diffriends“ wird gegründet.



**2007**

Auf dem Plätzle feiern der CVJM und die Kirchengemeinde Linkenheim den schon traditionellen Gottesdienst im Grünen. Die Predigt halten Joachim Zeitler und Jonas Rühle.

Im Sommer nehmen 50 Kinder an der Jungscharfreizeit in der Pfalz teil. Ebenfalls über 50 Teilnehmer fahren zur Jugendfreizeit des CVJM nach Dänemark. Am 3. Oktober veranstaltet der CVJM-Landesverband den ersten „CVJM-Baden-Tag“ im Bürgerhaus in Linkenheim.



**2008**

Mit Jugendlichen aus dem Konfirmandenjahrgang 2008 wird ein neuer Jugendkreis gegründet. Die Kirchengemeinde Linkenheim und der CVJM veranstalten an Pfingsten eine Gemeindefreizeit im „Haus Hintersee“ im Berchtesgadener Land. Mit Ruben Hauck kommt erneut ein Praktikant für ein Jahr zum CVJM Linkenheim. Es wird eine große Jungscharfreizeit in der Pfalz und eine große Jugendfreizeit in Radstadt/Österreich durchgeführt. Die Aktion „Pfundsache“ mit vielen Gruppen und Kreisen des CVJM und der Kirchengemeinde wird gestartet. Der Erlös kommt der Jugendreferentenstelle zugute. Der Baden-Tag des CVJM-Landesverbandes findet im Bürgerhaus in Linkenheim statt. Nach 10-jährigem Betrieb auf dem Plätzle wird die Skaterbahn abgebaut.





## 2009



Im Februar kommt für ein Jahr mit Daniela Bolz eine weitere Praktikantin zum CVJM. Mit den Konfirmanden 2009 wird ein neuer Jugendkreis gegründet. Im Mai wird beim Arbeitseinsatz auf dem Plätzle ein Beachvolleyballfeld angelegt. An Pfingsten führt eine Radtour mit 20 Teilnehmern nach Bern in die Schweiz. Der Verein beteiligt sich zusammen mit der Kirchengemeinde am Linkenheimer Dorffest. Die Sommerfreizeiten führen die Jungscharler nach Bad Wildbad in den Schwarzwald, die Jugendlichen fahren nach Habo am Vättern See in Schweden. Im September tritt mit Bernd Bühler ein weiterer Praktikant für ein Jahr seinen Dienst an. Eine Gruppe Jugendlicher besucht unter der Leitung von Ralf Zimmermann den YMCA in Plovdiv/Bulgarien. Im Dezember wird auf das Dach des CVJM-Hauses eine Photovoltaik-Anlage montiert.



## 2010

Mit den Konfirmanden 2010 wird ein neuer Jugendkreis gegründet. An Pfingsten findet eine Gemeindefreizeit in Hintersee statt. Im Juni feiert der Verein nach 10-jähriger Pause wieder ein Plätzlefest. Die Predigt im Gottesdienst im Grünen hält der Landessekretär des CVJM Baden, Albrecht Röther. Es werden im Sommer eine Jungscharfreizeit in der Pfalz mit 62 Teilnehmern und eine Jugendfreizeit wieder in Schweden durchgeführt. Der Verein nimmt am Linkenheimer Adventsmarkt teil.



## 2011



Die schon traditionelle Radtour von Jugendlichen aus dem CVJM Linkenheim in die Hauptstädte Europas, führt 15 Teilnehmer an Ostern nach Berlin. Im Juni wird das Plätzlefest mit einem EINS-Gottesdienst im Grünen eröffnet. Die Predigt hält Gemeindediakon Werner Schlittenhardt. Der CVJM beteiligt sich am Linkenheimer Dorffest. Über 40 Jugendliche fahren zum Badentreff des CVJM Landesverbands nach Karlsdorf-Neuthardt. Ende Juli beendet Martin Rösch seinen Dienst als Pfarrer in Linkenheim. Das traditionelle Abendkonzert des Posaunenchores auf dem Rathausplatz findet wegen schlechten Wetters in der Kirche statt. 60 Kinder nehmen an der Jungscharfreizeit in der Pfalz teil. Mehr als 50 Jugendliche fahren zur Sommerfreizeit nach Roderesch in die Niederlande. Eine Gruppe von 12 Teilnehmern besucht Ende Oktober die Roma-Gemeinde „New Generation“ im Stadtteil Stolipinovo in Plovdiv/Bulgarien.

## 2012

Aus „auftanken“ wird LiMiT. Dieser Mitarbeiterkreis ist offen für alle, die Freude an Bibelarbeit, Lobpreis und Gemeinschaft haben. Im März findet das Mitarbeiterwochenende in Belchenhöfe statt. Beim Arbeitseinsatz XXL im April wird auf dem Plätzle ein Kletterparcour gebaut. Eine Gruppe von Jugendlichen hilft bei einer Pflanzaktion des Försters am Baggersee.



**2012**



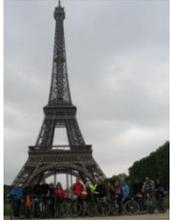
Im April kommt für zwei Monate Magdalena Gramer als Praktikantin zum CVJM. Beim Plätzlefest im Juni sind sieben Mitarbeiter aus der Gemeinde „New Generation“ aus Plovdiv/Bulgarien zu Gast. Die Predigt im Gottesdienst im Grünen hält Pastor Ivan Todorov. Eine Band des CVJM beteiligt sich im Juli an der Sonntagsmatinee des Musikverein Harmonie auf dem Rathausplatz. Mehr als 60 Kinder fahren im Sommer zur Jungscharfreizeit nach Bobenheim in die Pfalz. Rund 50 Teilnehmer sind bei der Jugendfreizeit in Dänemark dabei. Ab September kommt Corinna Spalt für ein Jahr als Praktikantin zum CVJM. Auf dem Plätzle wird neben dem Volleyballfeld ein Gartenbrunnen gebohrt. Den Jungschar-Wanderpreis des RV Hardt-Kraichgau gewinnt die Jungschar des CVJM Linkenheim. Eine Gruppe des CVJM, darunter fünf Jugendliche, besucht Anfang November die Gemeinde „New Generation“ in Bulgarien. Beim Adventsmarkt auf dem Rathausplatz arbeiten die CVJM's aus Linkenheim und Hochstetten zusammen. Das Projekt 20plus, die Gottesdienstform für junge Erwachsene unter dem Namen „EINS – all 4 one“, wird aufgelöst.

**2013**

Das Evangelische Gemeindehaus in der Rathausstraße, in dem auch der CVJM von 1974 bis 1993 seine Heimat hatte, wird abgerissen.



**2013**



Der CVJM beteiligt sich an der Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde Linkenheim. Mit dem Pfarrer und Mitarbeitern aus CVJM und Kirchengemeinde wird ein Arbeiterteam gebildet. An Pfingsten führt eine Radtour 17 Teilnehmer in die französische Hauptstadt Paris. Das Plätzlefest findet im Juni statt. Die Predigt im Gottesdienst im Grünen hält Jonas Rühle. Im August tritt Pfarrer Philip Kampe sein Amt in Linkenheim an. Die Sommerfreizeit der Jungscharen führt nach Bad Wildbad im Schwarzwald, die Jugendlichen fahren nach Stenbräcka Lägergard in Schweden. Ende September beendet Jugendmitarbeiter Joachim Zeitler seinen hauptamtlichen Dienst beim CVJM Linkenheim. Der Vorstand beschließt die Stelle neu zu besetzen. Kerstin Wagner wird ab Mai 2014 als CVJM-Sekretärin angestellt. Bei der traditionellen „Orangenaktion“ des CVJM Baden verkaufen in der Adventszeit die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter im CVJM sowie die Konfirmanden die Südfrüchte im ganzen Ort. In diesem Jahr werden über 100 Orangenkisten verkauft.



**2014**

Das Mitarbeiterwochenende des CVJM findet mit über 50 Teilnehmern traditionell im CVJM-Freizeitheim in Belchenhöfe im Schwarzwald statt.



## 2014



In der Woche vor Ostern findet eine Osterbauwoche statt. Einige Mitarbeiter helfen bei Reparaturarbeiten an Haus und Platz. Beim „Event am Ring“, der Gewerbeausstellung von Firmen aus Linkenheim-Hochstetten, ist der CVJM mit Kaffee- und Kuchenverkauf, einer Tombola sowie der Kletterwand vertreten. Am 1. Mai beginnt Kerstin Wagner als Jugendreferentin ihren Dienst im CVJM Linkenheim. Sie wird im Juli, im Gottesdienst während des Plätzlefestes, in ihr Amt eingeführt. Die Sommerfreizeit der Jungscharen geht nach Eberbach in den Odenwald, die Jugendlichen fahren nach Salem in Schleswig-Holstein. Im Oktober geht Salome Zeitler zu einem einjährigen Praktikum nach Bulgarien. Sie arbeitet beim YMCA Plovdiv und bei der Partnergemeinde des CVJM Linkenheim, „Novo Pokolenie“, im Stadtteil Stolipinovo. Gemeinsam mit dem CVJM Hochstetten beteiligt sich der Verein am 10. Linkenheimer Adventsmarkt.

## 2015



Anfang Februar feiert der CVJM zusammen mit der Evang. Kirchengemeinde Linkenheim den Missionssonntag. Aus der Partnergemeinde des CVJM im Stadtteil Stolipinovo in Plovdiv/Bulgarien sind Pastor Ivan Todorov und zwei Jugendliche sowie Salome Zeitler in Linkenheim zu Gast. Die Konfirmanden besuchen das „Konfi Castle“ des CVJM Baden.



## 2015



Ende März wird gegenüber des CVJM-Platzes im Gründel eine Containerunterbringung für Flüchtlinge in Betrieb genommen. Es gründet sich der Arbeitskreis Integration Linkenheim-Hochstetten. Das Mitarbeiterwochenende des CVJM findet mit über 60 Teilnehmern das letzte mal in Belchenhöfe im Schwarzwald statt. Kerstin Wagner beendet mit Abschluss ihres Anerkennungsjahres Ende April ihren Dienst beim CVJM Linkenheim. Im Juni wird das neu gebaute Evangelische Gemeindehaus neben der Kirche eingeweiht. Der Vorstand des Vereins beschließt, Joachim Zeitler ab Juli als CVJM-Sekretär anzustellen. Der CVJM beteiligt sich am Linkenheimer Dorffest. Die Jungschar-Sommerfreizeit findet in diesem Sommer in Wernersberg in der Pfalz statt. Die Jugendfreizeit führt nach Feldthurns im Eisacktal in Südtirol / Italien. Das Café Lebenshaus des CVJM Baden wird traditionell von den CVJM Ortsvereinen ausgerichtet. Einmal im Jahr übernehmen die Mitarbeiter des CVJM Linkenheim diesen Dienst. Das Format JungscharPlus wird eingeführt. Einmal im Monat treffen sich alle Kinder im Jungscharalter zu besonderen Aktionen. Die Jugendlichen treffen sich alle zwei Wochen zu „Spirit“. Dieses neue Projekt führt die tolle Gemeinschaft der Jugendlichen nach der Sommerfreizeit weiter.



**2016**



Im Januar startet „Go(o)d moments“. Jung und Alt sind zu ganz unterschiedlichen Interessengruppen eingeladen. Das Projekt startet mit einer Fotowerkstatt. Die Posaunenchöre Linkenheim und Hochstetten schließen sich zu „HoLi-Brass“ zusammen. Obmann für den gemeinsamen Chor wird Gerhard Gradmann. Das jährliche Mitarbeiterwochenende findet mit mehr als 55 Teilnehmern das erste Mal im Freizeitzentrum Sechselberg statt. Die Jugendlichen des CVJM nehmen am Christival 2016 in Karlsruhe teil. Das Plätzlefest findet im Juni statt. Die Predigt im Gottesdienst hält der Generalsekretär des CVJM Baden, Matthias Kerschbaum. Die Jung-schar-Sommerfreizeit findet in Ludwigswinkel / Pfalz statt. Die Jugendlichen fahren nach Hvide Klit in Dänemark. Der CVJM beteiligt sich erstmals mit einem Verkaufsstand an der traditionellen Kunst- und Hobbyausstellung im Bürgerhaus Linkenheim-Hochstetten.